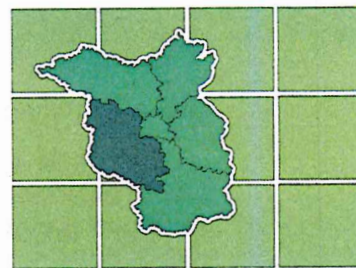


Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming

- Der Vorsitzende -



Ministerium des Innern und für Kommunales
des Landes Brandenburg
Frau Larissa Penzenstadler-Hennig
Henning-von Tresckow-Straße 9-13
14467 Potsdam

nur via E-Mail an: Larissa.Penzenstadler-Hennig@mik.brandenburg.de

Bearbeiterin:	Tel.:	E-Mail:	Az.:	Teltow
Frau Schuster	-11	claudia.schuster@havelland-flaeming.de	Stgn_RPS_20260325	25.03.2026

Überörtliche Prüfung der Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming Prüfbericht vom 05.03.2026

Ihr Schreiben vom Potsdam 5. März 2026 (GeschZ.: 03-3KPA-392-04/2025001/008) mit der
Bitte um Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Penzenstadler-Hennig,

ich danke Ihnen für die Übersendung des Prüfberichts. Zu den Beanstandungen B1 bis B3 nehme
ich gerne wie folgt Stellung:

Beanstandung 1

*„Das KPA stellt fest, dass die Regelung des § 61 Absatz 1 BbgKVerf (neu: § 60 Absatz 1 BbgKVerf)
nicht beachtet wurde.“*

Stellungnahme der Regionalen Planungsstelle:

Die Beanstandung wird anerkannt und behoben. Ein Geschäftsverteilungsplan (Organigramm)
wurde erarbeitet und wird vom Vorsitzenden durch Unterschrift bestätigt.

Beanstandung 2

*„Das KPA stellt einen Verstoß gegen §§ 28 Absatz 2 Nummer 16 i. V. m. 72 Absatz 1 Satz 3
BbgKVerf fest (Ermächtigung des Regionalvorstandes zur Zustimmung zu über- und außerplan-
mäßigen Aufwendungen und Auszahlungen).“*

• Körperschaft des öffentlichen Rechts •
Oderstraße 65, 14513 Teltow

Tel.: (03328) 3354-0, Fax: (03328) 3354-20,

E-Mail: info@havelland-flaeming.de, Internet: www.havelland-flaeming.de

Verkehrsverbindung: - Potsdam Hauptbahnhof: Bus X1 oder 601 bis Teltow, Haltestelle Teltow/Feuerwehr – alle 20 min.
- Berlin S-Bahn 25 nach S Teltow/Stadt, dann Bus X1 oder 601 bis Haltestelle Teltow/Feuerwehr – alle 10 min.

Stellungnahme der Regionalen Planungsstelle:

Die Beanstandung wird anerkannt und behoben. In der Haushaltssatzung 2027 wird die beanstandete Regelung nicht mehr vorgenommen. Es ist beabsichtigt, die Hauptsatzung zu ändern und auf der Grundlage von § 12 Absatz 2 BbgGKG eine entsprechende Regelung in der Hauptsatzung zu treffen.

Beanstandung 3

„Das KPA stellt Rechtsverstöße gegen § 33 Absatz 5 Nummer 10 KomHKV (neu: § 30 Absatz 5 Nummer 2 KomHKV) sowie gegen § 39 Absatz 3 KomHKV (neu: § 56 Absatz 3 KomHKV) fest (Funktionstrennung).“

Stellungnahme der Regionalen Planungsstelle:

Die Beanstandung anerkannt und behoben. Die Dienstanweisung DA 01/25 (Haushalts- und Kassenordnung) wird entsprechend überarbeitet.

Hinsichtlich der Feststellung in Bezug auf § 5 Absatz 2 der Dienstanweisung DA 01/25 in Verbindung mit § 83 Absatz 3 BbgKVerf wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 17 Absatz 2 der Hauptsatzung der Regionalen Planungsgemeinschaft eine wechselnde Zuständigkeit der örtlichen Prüfungsämter im Rotationsprinzip geregelt ist. Im Rahmen der wechselnden Zuständigkeit war den Rechnungsprüfungsämtern Gelegenheit zur Prüfung gegeben. Die verwendete Software proDoppik ist für die Erfüllung der Anforderungen aus den Katalogen OKKSA FÜ.B V6.03 und DP.BB V9.10 des OKKSA e. V. für die Teilbereiche „fachübergreifende Programmanforderungen (FÜ.B)“ und „Doppisches Finanzwesen des Bundeslandes Brandenburg (DP.BB)“ zertifiziert. (Zertifikat ID 63358.24 gültig bis zum 24.06.2027)

In Berücksichtigung der Feststellung in Bezug auf § 5 Absatz 12 der Dienstanweisung DA 01/25 in Verbindung mit § 61 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe g KomHKV werden organisatorische Veränderungen vorgenommen, die eine Trennung der Administration der verwendeten Software von der fachlichen Sachbearbeitung und der Erledigung von Kassenaufgaben gewährleisten.

Hinsichtlich der Feststellung in Bezug auf die Funktionstrennung gemäß § 56 Absatz 3 KomHKV wird die Einschätzung des Prüfungsamtes, dass diese Regelung aufgrund des geringen Umfangs und der spezifischen Qualifikation des Personalbestands der Regionalen Planungsstelle organisatorisch nur schwer umsetzbar ist, geteilt. Zur Erhöhung der inneren Kassensicherheit und der Vermeidung von unerlaubten Einflussnahmen auf die Abwicklung von Kassengeschäften werden weitere technisch-organisatorische Maßnahmen zur Stärkung des Mehr-Augen-Prinzips und der Überwachung getroffen. Eine vollständige Trennung des Zahlungsverkehrs und der Buchführung wird kurzfristig ohne erhebliche Nachteile für eine verlässliche Erledigung der Kassengeschäfte nicht möglich sein. Der Empfehlung, zu prüfen, ob dauerhaft eine andere organisatorische Lösung gefunden werden kann, wird gefolgt.

Ich bedanke mich für Ihre unterstützende Prüfungstätigkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Marko Köhler